

ANMELDUNG

Bitte bis zum 17. August 2024
über den Scan des QR-Codes
oder auf der Homepage www.mpi-mainz.de

Mainzer Psychoanalytisches Institut
(DPV, VAKJP)
Martin-Luther-Str. 47
55131 Mainz
E-Mail: info@mpi-mainz.de



FORTBILDUNGSPUNKTE

von der Landespsychotherapeutenkammer
Rheinland-Pfalz mit 11 Punkten als Fortbildung
zertifiziert.

TEILNAHME

Herzlich willkommen sind psychodynamisch
orientierte Therapeut*innen,
Ausbildungskandidat*innen, Studierende und
Interessent*innen, die sich über aktuelle Themen der
Kinderanalyse informieren wollen.

LEITUNG UND TAGUNGSTEAM

Prof. Dr. Bernd Traxl (KH Freiburg), Dr. Sandra Kirsch,
Larissa Fraß-See, Rebecca Kempf & Sebastian
Glock

TAGUNGSORT/TERMIN

Erbacher Hof
Greibenstraße 24
55116 Mainz

Samstag, 14. September 2024 / 09:00 bis 16:30 Uhr

ORGANISATION UND KOORDINATION

Mainzer Psychoanalytisches Institut (DPV/ VAKJP)
Frau Bianka Domm
Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz
Tel.: 06131/501738
E-Mail: info@mpi-mainz.de
www.mpi-mainz.de

KOSTEN

Tagungsgebühr: 120 €
inkl. Mittagessen, Kaffee & Gebäck
Kandidat*innen & Studierende: 60 €

Überweisung der Tagungsgebühr:
Sparkasse Mainz
IBAN: DE10 5505 0120 0011 0005 10
BIC: MALADE51MNZ

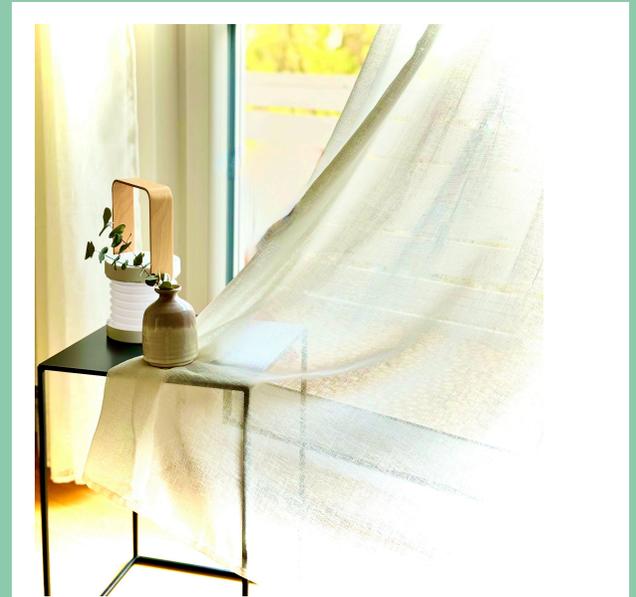
ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst mit
dem Eingang des Tagungsbeitrags als verbindlich
gilt.

Teilnahmegebühren werden bei einer Stornierung bis
zum 17.08.2024 (4 Wochen vorher) voll erstattet.
Danach ist keine Erstattung mehr möglich.

mpi

17. Kinderanalytische Konferenz



,SELF-DISCLOSURE‘

**Zur Bedeutung von
Selbstenthüllungen
im therapeutischen Prozess**

14. September 2024

Erbacher Hof

Mainz

TAGUNGSANLASS

PatientInnen und auch Eltern stellen uns, besonders zu Beginn einer Behandlung, oft Fragen zu unserer Person, unserer Lebenswelt, zu unseren Meinungen und Gefühlen. Doch während die Reflexion der Bedeutung und des Umgangs mit Fragen sowie die ‚Überprüfung‘ unserer Abstinenz von jeher zur vergewissernden Auseinandersetzung mit psychoanalytischem Rahmen und Behandlungstechnik zu gehören scheint, wird eine Auseinandersetzung mit dem, was wir als AnalytikerInnen in den Begegnungen mit unseren PatientInnen manchmal spontan von uns *zeigen*, sowohl körperlich-gestisch als auch verbal, bislang wohl seltener explizit zum Thema.

Mit Gesten, Mimik und Kleidung als ‚stillen‘ Elementen unseres Habitus, mit der Art, wie wir spielen und sprechen, und letztlich mit dem, was wir sagen, sind wir in der analytischen Beziehung präsent, definieren Setting und Rahmen. Doch was geschieht, wenn wir selbst den Rahmen verlieren, überschreiten und etwas von uns ‚enthüllen‘? Gibt es auch Situationen, in denen eine Selbstenthüllung oder Grenzüberschreitung vielleicht sogar benötigt wird, um den therapeutischen Prozess zu bereichern und ‚Now Moments‘ im Sinne Sterns zu ermöglichen? Wie gelingt es dabei, den Rahmen zu halten und innerhalb dessen eine emotionale, lebendige Beziehung entstehen zu lassen, die Kindern und Jugendlichen zu wachsen hilft? Diesen und weiteren Fragen wollen wir dieses Jahr Raum geben und freuen uns sehr auf den Austausch mit Ihnen darüber!

PROGRAMM

09:00	Einführung in die Tagung Sandra Kirsch/Bernd Traxl
09:30	„Manchmal kommt mir alles so erstarrt vor“ – Figurabilität, psychoanalytisches Feld und die Frage von Abstinenz und Selbstenthüllung Thomas Stadler
10:30	Austausch & Diskussion bei Tee und Kaffee
11:00	Selbstoffenbarung und geschlechtliche Identität – Wen betrifft’s? Thomas Lehmann
12:00	Mittagspause
13:00	Kollegiale Fallarbeit in Kleingruppen
14:30	Austausch & Diskussion bei Tee und Kaffee
15:00	„Selbstoffenbarung“ – im Behandlungsprozess Ellen Lang-Langer
16:00	Gemeinsamer Abschluss und Ausblick
16:30	Tagungsende

REFERENTINNEN

Dipl.-Psych. Thomas Lehmann

Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (VAKJP e.V.), niedergelassen in eigener Praxis in Neunkirchen/Saarland seit 2008, Dozent und Supervisor an verschiedenen Ausbildungsinstituten (Heidelberg, Mainz, Saarbrücken). Ambulanzleitung KJ am SIPP in Saarbrücken, Mitarbeit und Veröffentlichung zu „Psychoanalytische Leitlinienentwicklung der VAKJP“, zuletzt „Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie“ als Schwerpunktthema.

Dipl.-Soz.päd. Thomas Stadler

Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, niedergelassen in eigener Praxis. Supervisor und Dozent an der Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie in München. Ausbildungsleitung analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie von 1997 - 2009. Entwicklung von zusätzlichen handlungs- und medienfokussierten Selbsterfahrungsangeboten für KJP. Letzte Veröffentlichung: Medien- und handlungsfokussierte Selbsterfahrung in der Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, 2018.

Dr. Ellen Lang-Langer

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin/Psychoanalyse, niedergelassen in Frankfurt; Dozentin, Supervisorin und Gutachterin für Familienrecht. Letzte Veröffentlichung: Autismus und Trauma, 2024.